



Jahresbericht 2020

Regionales Jugendmanagement
Oststeiermark
(RJM)

Das Regionale Jugendmanagement (RJM) ist DIE zentrale Anlaufstelle für Jugendthemen und Jugendinteressierte in der Oststeiermark!

Das Jugendmanagement vernetzt, informiert und berät in allen Fragen, die junge Menschen betreffen und setzt sich für die Interessen von Jugendlichen ein.

Die Regionalen Jugendmanagements in der Steiermark

Kurz erklärt...

Zur regionalen Vernetzung der Jugendarbeit gibt es seit dem Jahr 2012 in jeder der sieben steirischen Großregionen eine **Anlaufstelle**, die für die Koordinierung von Maßnahmen entlang der **Strategischen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit des Landes Steiermark 2017-2022** zuständig ist. Operativ angesiedelt sind diese bei den Regionalentwicklungsorganisationen. Für die Oststeiermark ist dies die Regionalentwicklung Oststeiermark. In strategischer Zusammenarbeit mit allen politischen Gremien und regionalen Ebenen werden **Leitbilder, Entwicklungskonzepte und Projekte** mit jugendrelevanten Einrichtungen erarbeitet und umgesetzt.

Das Regionale Jugendmanagement ist...

- ein **steiermarkweites** Programm (je ein RJM pro Großregion)
- österreichweit **einzigartig**
- angesiedelt bei den Regionalentwicklungsorganisationen (Regionalmanagement bzw. **Regionalentwicklung**) der 7 Großregionen
- Finanziert vom **Land Steiermark** (Abteilung 6 – Fachabteilung Gesellschaft – Referat Jugend)
- hat zentrale **Schnittstellenfunktion** für die Kinder- und Jugendarbeit in der Region
- bietet **Vernetzung, Beratung und Information**
- dient als **Anlaufstelle in allen jugendrelevanten** Anliegen



Das RJM nimmt eine zentrale Schnittstellenfunktion für die Kinder- und Jugendarbeit in der Region ein und vernetzt, informiert und berät in allen jugendrelevanten Anliegen.

Das Regionale Jugendmanagement Oststeiermark

Jahresrückblick 2020

1. Aktuelle Entwicklungen in der Region

1.1. Bearbeiten und Aufgreifen aktueller Themen – Jugendplan

Ein Jugendplan mit Gültigkeit von 2018 bis 2021 liegt vor. Für 2020 gilt es die entsprechenden Teilziele zu erfüllen. Die Umsetzungsarbeit erfolgt unter dem Indikator „Regionale Schwerpunkte“ bzw. in den anderen Standardindikatoren (z.B.: Öffentlichkeitsarbeit, geleistete Beratungen – Gemeinden, ..). Die jährliche Evaluierung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele erfolgt am Ende des Jahres unter diesem Indikator.

1.2. Regionale Schwerpunkte

Unter diesem Indikator werden wichtige regionale Themen behandelt sowie das jährliche (jugendrelevante) Arbeitsprogramm im Rahmen des Landes- und Regionalentwicklungsgesetz abgewickelt sowie bei regionalen Leitprojekten mitgearbeitet. Des Weiteren erfolgte die Planung für das folgende Jahr unter diesem Schwerpunkt.

Jugendprogramm Oststeiermark

- ✓ 1 Konzept inkl. Design
- ✓ 5 Besprechungen Lebensort JUGEND
- ✓ 2 Events politische Bildung (ca. 180 Schüler*innen, 20 Expert*innen)
- ✓ 1 Online-Event-Planung politische Bildung und Demokratiebildung Oststeiermark
- ✓ 1 Netzwerktreffen KULTURELLE NAHVERSORGUNG OSTSTEIERMARK
- ✓ 3 Termine Junges Wohnen – Umsetzungsphase
- ✓ 1 Broschüre – Junges Wohnen
- ✓ 1 Planung Fachtagung
- ✓ 1 Umsetzung Newsletter
- ✓ 3 vor Ort Termine zum Jungen Wohnen
- ✓ Laufendes Projektcontrolling

Lebensort JUGEND – Unterstützung kommunale Jugendarbeit

Laufende Kleinprojekte werden unter diesem Punkt final abgewickelt und bei der Abrechnung unterstützt (bis 30.6.2020, danach läuft dieses Projekt nicht mehr weiter).

Auf Grund der Tatsache, dass im Rahmen von Kleinprojekten keine große Anzahl an neuen Initiativen entstanden ist, haben wir uns dazu entschieden ein neues Konzept auf die Beine zu stellen. Im Rahmen des Projektes Lebensregion Oststeiermark wird mit einzelnen Gemeinden sehr intensiv an den Themen Familien- Wohn- und Zuzugspolitik gearbeitet. Dafür gibt es eigenes Konzept sowie Design. Das Projekt kommt bei den teilnehmenden Gemeinden sehr gut an und das Thema Jugend, noch nicht bearbeitet, ist immer wieder aufgetaucht. Daher haben wir uns entschieden im Jahr 2020 ein neues Konzept sowie Design unter dem Titel „Lebensort JUGEND“ zu entwerfen. Das Handbuch zur kommunalen Jugendarbeit soll für die Umsetzung 2021 miteingebunden werden. Das Konzept wurde beauftragt und es gab eine Start- und eine Entwicklungsbesprechung. Das Rohkonzept wurde in einer

weiteren Sitzung thematisiert und im Sommer mit der Geschäftsführung abgestimmt. Das Design (Marketing, Öffentlichkeitsauftritt, Wording, ...) sowie das fertige Konzept wurde im Herbst/Winter erstellt.

Ebenso wird unter diesem Indikator die Austauschplattform „Gemeinde & Jugend“ abgewickelt. Geplant war diese für Mai. Erste Ideen waren entwickelt. Auf Grund von COVID-19 wurde diese Veranstaltung nicht durchgeführt. Da im Herbst eine große Fachtagung geplant war, wurde keine zusätzliche Austauschplattform „Gemeinde & Jugend“ veranstaltet.

Politische Bildung und Demokratiebildung Oststeiermark

Das Konzept zur Umsetzung liegt bereits vor und wurde Ende 2019 auch bereits der Bildungsregion Oststeiermark vorgestellt. Im Jänner wurden die finalen Planungsarbeiten erledigt und die Initiative wurde dem Regionalvorstand in einer Sitzung präsentiert. Im Anschluss daran wurde die Initiative allen Schulen (ab der 10. Schulstufe) per Mail vorgestellt und die Möglichkeit einer Dialogveranstaltung angeboten. Einige Schulen meldeten sich sehr rasch zurück, darunter auch das Gymnasium Fürstenfeld.



Unser gemeinsamer Vormittag in Fürstenfeld

Über 100 wissbegierige 16- und 17- Jährige suchen sich ihre Plätze im Veranstaltungsraum im Fürstenfelder Bundesrealgymnasium in Mitten von 10 regionalen und überregionalen Entscheidungsträger*innen und Politiker*innen aus. Pünktlich zum Läuten der zweiten Stunde begrüßen Horst Fidschuster, Geschäftsführer der Regionalentwicklung Oststeiermark, und Julia Muhr, Regionales Jugendmanagement in der Regionalentwicklung Oststeiermark, alle Teilnehmer*innen und stellen dabei die Regionalentwicklung und sich selbst kurz vor. Alle Expert*innen aus Politik und Interessensvertretungen wurden begrüßt und erzählten von ihrem „ersten Mal“. Von der „ersten Begegnung“ mit demokratischen Prozessen. Markus Plasencia als Experte für politische Bildung, Demokratie, Europa und vor allem Dialogveranstaltungen hat die Gesamtmoderation und fachliche Begleitung in diesem Projekt inne. Mit einem Impulsvortrag zum den Themen Demokratie und 25 Jahre Europäische Union eröffnete er den spannenden Vormittag und erweiterte den Blickwinkel für Politik. Als nächstes stand das Thema „Region“ am Programm. Die Entwicklung, die Geschichte und die heutigen Aufgaben der Regionalentwicklung sowie ihre enge Verbundenheit in der Entstehung mit der Europäischen Union. Von der EU über die Region hin zur Gemeinde. Bürgermeister Franz Handler und Bürgermeister Franz Jost wurden zu den Themen Kommunikation mit der Bevölkerung, Herausforderungen im Gemeindealltag, schwierigen Entscheidungen und Erlebnissen mit jungen Menschen interviewt. Gestärkt durch eine kurze Pause starteten wir in eine intensive Dialogphase. Je ein Experte bzw. eine Expertin nahmen an einem Tisch mit 8 bis 10 Jugendlichen Platz und diskutierten in vier Runden zu je 15 Minuten zu Themen wie Landflucht, Mobilität, Beteiligung der Jugend in der Region und in der Gemeinde,

Arbeitsmarkt heute und morgen, Politik vom Bund bis zur Gemeinde und deren Unterschiede und die Rolle der EU in der Regionalpolitik. Die spannenden Diskussionen und Gespräche wurden grafisch mittels Graphic Recording sowie digital mittels Mentimeter festgehalten. Nach einer Stunde geballter Dialoge wurde ein mündliches Feedback von allen Expert*innen eingeholt und alle Schüler*innen hatten die Möglichkeit online Feedback zu geben. Für den absoluten Einblick und Durchblick in demokratische Prozesse und politische Geschehnisse bekamen alle Teilnehmer*innen eine Sonnenbrille in den verschiedenen Farben der Region Oststeiermark überreicht. Ein herzliches „Danke“ richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler sowie Expert*innen für das fleißige mitarbeiten und eifrige diskutieren sowie an die Schule für die Organisation vor Ort. Als Abschluss gab es eine gemeinsame Jause.

Auf Grund von COVID-19 gab es im ersten Halbjahr keine weiteren Veranstaltungen. Die Veranstaltung wurde auf Online umgeplant und den Schulen angeboten. Von diesem Angebot wurde nicht gemacht. Noch vor Schulschluss wurde mit allen Schulen telefonisch Kontakt aufgenommen und erste Planungsschritte für Herbst durchgeführt.



Ein zweites Event fand im Bundesschulzentrum Hartberg statt.

Unser gemeinsamer Vormittag im Gymnasium und der Bundeshandelsakademie Hartberg

Rund 80 wissbegierige 16- und 17- Jährige suchten sich ihre Plätze, mit Abstand, in der Aula des Bundesschulzentrums Hartberg. Pünktlich zum Läuten der dritten Stunde begrüßten Franz Kneißl, Geschäftsführer der Regionalentwicklung Oststeiermark, und Julia Muhr, Regionales Jugendmanagement in der Regionalentwicklung Oststeiermark, alle Teilnehmer*innen und stellten dabei die Regionalentwicklung und sich selbst kurz vor. Markus Plasencia als Experte für politische Bildung, Demokratie, Europa und vor allem Dialogveranstaltungen hat die Gesamtmoderation und fachliche Begleitung in diesem Projekt inne. Mit einem Impulsvortrag zum den Themen Demokratie eröffnete er den spannenden Vormittag und erweiterte den Blickwinkel für Politik. Als nächstes stand das Thema „Region“ am Programm. Die Entwicklung, die Geschichte und die heutigen Aufgaben der Regional-

entwicklung sowie ihre enge Verbundenheit in der Entstehung mit der Europäischen Union. Von der EU über die Region hin zur Gemeinde. Alle anwesenden Expert*innen aus Politik und Interessensvertretungen wurden begrüßt und erzählten von ihrem „ersten Mal“. Von der „ersten Begegnung“ mit demokratischen Prozessen. LAbg. Bürgermeisterin Silvia Karelly und die Bürgermeister Josef Lind und Marcus Martschitsch wurden zu den Themen Herausforderungen im Gemeindealltag, schwierigen Entscheidungen und Erlebnissen mit jungen Menschen interviewt. Gestärkt durch eine kurze Pause starteten wir in eine intensive Dialogphase. Je ein Experte bzw. eine Expertin nahmen an einem Tisch mit 6 bis 7 Jugendlichen Platz und diskutierten in vier Runden zu je 15 Minuten zu Themen wie Landflucht, Mobilität, Politikverdrossenheit, Beteiligung der Jugend in der Region und in der Gemeinde, Politik vom Bund bis zur Gemeinde und deren Unterschiede, Integration und Migration. Die spannenden Diskussionen und Gespräche wurden grafisch auf Flipcharts festgehalten. Nach einer Stunde geballter Dialoge wurde ein mündliches Feedback von allen Expert*innen eingeholt und alle Schüler*innen hatten die Möglichkeit, online Feedback zu geben. Die Schüler*innen haben bewiesen, dass sie ein sehr großes Interesse an Politik haben und keines Wegs politikverdrossen sind. Die Dialogrunden wurden zum Fragen und Hinterfragen intensiv genutzt und der Wunsch solch ein Event jedes Jahr zu machen, wurde von einigen Schüler*innen geäußert. Dies freut uns ganz besonders und wir hoffen auch in diesen schwierigen Zeiten noch in anderen Schulen zu Gast sein zu dürfen.

Für den absoluten Einblick und Durchblick in demokratische Prozesse und politische Geschehnisse bekamen alle Teilnehmer*innen eine Sonnenbrille in den verschiedenen Farben der Region Oststeiermark überreicht. Ein herzliches „Danke“ richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler sowie Expert*innen für das fleißige Mitarbeiten und eifrige Diskutieren sowie an die Schule für die Organisation vor Ort. Als Abschluss gab es eine gemeinsame Jause.



Kulturelle Nahversorgung Oststeiermark

Zum Modul gab es ein Abstimmungsgespräch mit Günther Friesinger und Horst Fidschuster für die Abwicklung 2020. Ende März wäre ein Netzwerktreffen mit allen Partnern geplant gewesen und Anfang April eine Pressekonferenz zur Vorstellung des gesamten Vorhabens sowie aller Events. Beides wurde auf Grund von COVID-19 abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben. Ein Logo für dieses Vorhaben wurde in Anlehnung an das Oststeiermarklogo entworfen.

Das Netzwerktreffen wurde Ende Juni nachgeholt und dient als Start der Initiative. Die Pressekonferenz wurde erst im Herbst nachgeholt.

Netzwerktreffen „kulturelle Nahversorgung Oststeiermark“

14 Kunst- und Kulturinitiativen aus der Oststeiermark haben sich zusammengetan und bilden gemeinsam das Kollektiv „KULTURELLE NAHVERSORGUNG OSTSTEIERMARK“.

Günther Friesinger und Georg Gratzner haben mit ihrer Initiative KOMM.ST im Auftrag der Regionaleentwicklung Oststeiermark ein Konzept entwickelt um kreativen Raum zu schaffen, zu fördern und

Synergien zu bündeln. Das „kreative Klima“ richtet sich vor allem an eine junge Zielgruppe, nämlich an alle 12 bis 30-jährigen Oststeierer*innen. Dies sind rund 36.000 Personen. Die Ziele sind klar und wollen in den nächsten Jahren bearbeitet werden:

- Bildung eines Netzwerkes in der Region, welches sich gegenseitig stützt und in weiterer Folge junge Menschen fördert ihre kreative und künstlerische Ader zu verwirklichen.
- Junge Menschen aus der Region sollen ein bereites kulturelles Angebot vorfinden, sollen sich selbst künstlerisch betätigen können, selbst kreativ werden können und ihre Talente auf der Bühne ausprobieren können. Wir wollen eine junge Generation von Künstler*innen begleiten.
- Ein jährliches Programm bzw. ein Kalender mit gesammelten Events in der Oststeiermark wird erstellt.
- Durch die Initiative wollen wir ein kreatives Klima schaffen, welches junge Menschen in der Oststeiermark verwurzelt und zum Bleiben oder Zurückkommen motiviert.
- Oststeiermarkweite gemeinsame Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

Am 29. Juni am Abend traf man sich zum ersten Netzwerktreffen an einem historischen Ort, dem alten Gasthaus Feichtinger in Anger, jener Ort an dem in Anger ein kulturelle Meilenstein gelegt wurde, denn hier fand das erste KOMM.ST-Festival statt. Ein Raum mit viel Charme und kulturelle Geschichte begrüßte uns. Günther Friesinger und Georg Gratzler begrüßten alle Teilnehmer*innen und stellten die Ziele und Intensionen hinter dem Projekt vor. Julia Muhr von der Regionalentwicklung Oststeiermark, zuständig für das Regionale Jugendmanagement, erläuterte die Hintergründe und Strategien der Region. Der gesellschaftspolitische Auftrag für junge Menschen ein kreatives Klima zu schaffen resultiert aus der strategischen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit des Landes Steiermark 2017-2022 und dem regionalen Entwicklungsleitbild. Alle Teilnehmer*innen stellten nun ihre spannenden Initiativen vor. Von langjährigen und gut etablierten Events bis zum jungen frischen Newcomer ist alles mit dabei. Gebeutelt von der Coronakrise mussten und müssen immer noch viele Events verschoben, neu geplant oder für 2020 sogar abgesagt werden. Die Kunst- und Kulturbranche hat es schwer getroffen und daher ist dieses neue Kollektiv nicht nur ein loses Netz, sondern auch ein Auffangnetz um keine Initiative zu verlieren. Das Programm 2020 ist daher anders als geplant, aber dennoch spannend, erfrischend und jung. Man darf gespannt sein. Auf der Seite oststeiermark.at/kulturelle-nahversorgung werden alle Events veröffentlicht werden. Unter dem Motto „weil’s ums Reden geht“ startete der Austausch und das Netzwerken bei kulinarischen Köstlichkeiten vom Fleischer nebenan. Erfrischende Gespräche und neue Bekanntschaften ließen den Abend ausklingen. Wir freuen uns bereits auf viele tolle Events und ein nächstes Netzwerktreffen.



Foto: Strassegger

Fachtagung

Im Herbst war eine Fachtagung rund um die Themen Jugend, ländlicher Raum, demografischer Wandel und deren Auswirkungen geplant. Im ersten Quartal wurden ein Termin sowie Ort festgelegt. Referenten*innen wurden angefragt und erste Vereinbarungen wurden getroffen.

Die Planung der Fachtagung war abgeschlossen und bereits mit einem Terminavisos angekündigt. Das Programm stand fest und auf Basis des Terminavisos sind bereits erste Anmeldungen eingetroffen. Besonders freut es uns, dass sich von Seiten der Politik zwei Landesrätinnen angekündigt haben, LRin Bogner-Strauß und LRin Eibinger-Miedl. Auf Grund von Corona wurde sie in das Jahr 2021 verschoben.



RJM-Infomail (Newsletter) – NEU

Bisher gab es kein kontinuierliches Newslettersystem des RJM dies sollte sich wieder ändern und daher wurde das Design und die Implementierung der Technik in Auftrag gegeben. Das Design ist fertig gestellt worden und die Kontaktdaten wurden eingespielt. Mehrere Newsletter wurden bereits versendet.



Online-Verkehr öffnen

INFOMAIL des regionalen Jugendmanagements Oststeiermark
Jugend in der Regionalentwicklung

REGIONALENTWICKLUNG
OSTSTEIERMARK

July 2020

**Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Netzwerkpartnerinnen und Partner!**

Wir informieren Sie über aktuelle Veranstaltungen, Angebote und Ausschreibungen zum Thema Jugend in der Region Oststeiermark.

REGIONALENTWICKLUNG
OSTSTEIERMARK

Junges Wohnen

„Dableiben lohnt sich“
OSTSTEIERMARK

Junges Wohnen in der Oststeiermark

Dieses Projekt läuft bereits seit 2018 und befindet sich nun in der finalen Umsetzungsphase in der Gemeinde Floing. Eine Etage eines ehemaligen Kaufhauses wird dem jungen Wohnen gewidmet. Die finanzielle Unterstützung wurde im Vorstand beschlossen und alle Formalitäten mit der Gemeinde geklärt. Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen und die Bauarbeiten im Gange. Auf Grund von COVID-19 gab es leichte Verzögerungen. Die Wohnungen in Floing sollen bereits im Herbst bezugsfertig. Im Juni gab es eine gemeinsame Pressekonferenz zum Gesamtprojekt und zur Umsetzung in der Gemeinde Floing (siehe 4.2.)

Ebenso kamen in zwei Gemeinden noch neue Planungsarbeiten hinzu, einerseits ein zweites Gebäude im Zentrum von Anger und andererseits ein Objekt in Passail. Für beide Objekte liegen bereits Entwürfe vor und diese wurden mit der A15 bzgl. möglicher Förderungen und Auflagen abgestimmt.

Das Projekt läuft bis Juni 2020 und zum Abschluss gibt es neben der operativen Umsetzung in Floing eine Broschüre zum Thema junges Wohnen in der Oststeiermark. Die Broschüre stellt das gesamte Projekt von der Konzeption bis zur ersten Umsetzung dar. Link zur Broschüre:

https://oststeiermark.at/wp-content/uploads/2020/06/Brosch%C3%BCre_finale-Version.pdf



Für das Jahr 2021 steht die Umsetzung des zweiten Pilotprojektes in der Gemeinde Passail an.

Laufendes Projektcontrolling hinsichtlich Planung, Abwicklung und Finanzkontrolle.

Abwicklung der Finanzierungsdokumente mit der Abteilung 17. Alle Projektmodule wurden im Detail geplant. Die Planungen des neuen Programmes für das Jahr 2021 nahmen ebenso einige Zeit in Anspruch. Da 2021 ein überarbeitetes Leitbild entstehen soll, wurde auch in Punkto Jugend einiges geplant (Jugendstudie). Sämtliche Formalitäten lt. StLREG mussten dazu erledigt werden.

1.2.2. Regionale Leitprojekte – Arbeitsprogramm

- ✓ Mikro-ÖV – Werbekampagne
- ✓ Mitarbeit und regelmäßige Abstimmung bzgl. aller Projekte der Region

Mit dem neuen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz eröffneten sich zahlreiche Möglichkeiten für Großprojekte. Dazu waren alle Formalitäten gemäß dem Gesetz zu erledigen sowie geeignete Projekte zu planen und umzusetzen. In vielen Projekten spielt das Thema Jugend eine Rolle und daher ist eine Mitarbeit in vielen Projekten notwendig.

Mikro-ÖV – Werbekampagne

Mit 10.1.2020 startete unser Mikro-ÖV System SAM in der Oststeiermark. Bereits im Vorjahr wurde mit der Bewerbung auf unseren Social-Media-Kanälen begonnen. Mit Jänner starteten die produzierten Werbefilme in den Kinos Hartberg und Gleisdorf, um die junge Zielgruppe auf möglichst vielen Wegen zu erreichen. Alle Social-Media-Kanäle werden laufend bespielt um SAM in die Köpfe der Bevölkerung zu bringen. Es wurde zum Beispiel auch ein Gewinnspiel durchgeführt.

Kinospots auf Youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=0jloh6dUKbc>

<https://www.youtube.com/watch?v=doiDoAcpFhk>

<https://www.youtube.com/watch?v=FofqJkPbFlc>



Mitarbeit und regelmäßige Abstimmung bzgl. aller Projekte der Region

- Unterstützung bei der Projektantragstellung – Chance B „Tu gutes und rede darüber“
- Unterstützung bei der Projektantragsstellung und Abwicklung - Multi-Modaler Verkehrsknoten Hofstätten
- Mitarbeit bei der Abrechnung der Strukturkosten 2019
- Planungsarbeiten neues Leitbild (2021+)

2. Vernetzung, Schnittstellen- und Lobbyingfunktion für Kinder- und Jugendthemen

2.1. Regionale Koordination

- ✓ 1 Entwicklung BBO Gutscheine (1 Besprechung und 1 Abschlussevent)
- ✓ 9 Mitarbeiter*innenklausur/Mitarbeiterbesprechung
- ✓ 13 Besprechungen/Vernetzung
- ✓ 1 Interview zu einer Masterarbeit
- ✓ Übergabe Geschäftsführung und Abstimmung
- ✓ Laufende Abstimmung mit der Geschäftsführung und allen anderen Kollegen*innen

Regionale Abstimmungstreffen:

- **Verabschiedung Eva Luckerbauer:** Eva Luckerbauer (langjährige Geschäftsführerin des Tourismusregionalverbandes Oststeiermark) verabschiedete sich mit einer gemeinsamen Besprechung vom gesamten Team. In den letzten Jahren gab es eine enge Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, z.B. Kinderfreizeitkarte Oststeiermark, Radjugendtour Oststeiermark, usw.
- **Christoph Ganster – WIKI:** Christoph Ganster ist über WIKI für eine Vielzahl an Jugendräumen und Jugendzentren in der Oststeiermark zuständig. Aus diesem Grund ist ein regelmäßiger Austausch mit ihm sehr wertvoll. WIKI hat in den letzten Jahren mit einigen vor allem ländlichen Gemeinden viel in Richtung Offene Jugendarbeit bewegt, denn es sind einige neue Jugendräume hinzugekommen. Wichtige Themen in dieser Besprechung waren Personalressourcen in der Region, neue Angebote und veränderte Situationen (Räumlichkeiten, ...) und vor allem die neue Lage in Birkfeld. Hier gibt es komplett veränderte Rahmenbedingungen, denn das neue JUZ ist in ein Jugendcafé eingebettet und es wird eng zusammengearbeitet.
- **Austausch Masterarbeit (Jugendbeteiligung und Regionalentwicklung):** Rund um diese Themen wird eine Masterarbeit verfasst. Dafür werden Pilotregionen gesucht und Personen, welche für ein Interview bereitstehen. Nach einer ersten inhaltlichen Abstimmung werde ich als Interviewpartnerin zur Verfügung stehen.
- **Interview Masterarbeit:** Rund um das Thema Jugendbeteiligung und Regionalentwicklung wurde ein Interview gegeben.
- **Austausch JUZ Fürstenfeld:** Austausch über die aktuelle Situation mit COVID-19 und Onlineberatungen
- **XUND und DU:** Austausch und Abstimmung über die weitere Vorgehensweise und neue Termine für die Veranstaltungen.
- **Abstimmungstermin Landesrätinnen:** Die zuständigen Landesrätinnen für die steirischen Regionen besuchten uns Anfang Mai. Dazu wurde auch von Seiten des RJMs bzw. Jugendthemen in der REO Inhalte eingebracht.
- **Gerhard Ziegler (IBI Weiz, Gemeinsam stark für Kinder):** Abstimmungs- und Austauschtermin bzgl. Projektfortschritte und Veranstaltungen im Herbst (jobday, usw.)
- **Florian Arlt – DV OJA:** Telefonische Abstimmung und Austausch über OJA in der Region.
- **Straßentheater Gleisdorf:** Die Initiatorinnen wurden auf uns und unsere kulturellen Aktivitäten aufmerksam. Es erfolgte eine inhaltliche Abstimmung sowie ein Ausloten von zukünftigen Kooperationen.
- **Frauen- und Mädchenberatungsstelle Hartberg-Fürstenfeld:** In regelmäßigen Abständen findet ein gemeinsamer Austausch statt. Diesmal standen vor allem zukünftige Projekte sowie die aktuelle Arbeit im Mittelpunkt. Intensiv wurde sich auch über

die strategische Ausrichtung der Region in Zukunft unterhalten, sowie über die Möglichkeiten der Mitarbeit.

- **LAG Thermenland-Wechselland:** Zahlreiche Leader-Projekten ergänzen unsere Schwerpunkte inhaltlich sehr gut. Aus diesem Grund stimmen Bettina Mandl (RBBOK) und ich (RJM) uns regelmäßig darüber ab. Ein intensives Treffen dazu fand im September statt.

BBO-Gutschein

Gemeinsam mit Bettina Mandl (RBBOK) wird ein „Gutschein“ für kostenlose Beratung der Eltern mit ihren Kindern/Jugendlichen entwickelt. Rund 10 regionale Anbieter sind dabei. Wobei der „Gutschein“ an Marketinginstrument ist und kein Gutschein mit einem €-Wert im klassischen Sinne. Es ist somit ein Kooperationsprojekt aus regionalen Anbietern unter der Schirmherrschaft von RJM und RBBOK. Mit der Planung wurde bereits im Vorjahr begonnen. Im Jänner fand eine gemeinsame Besprechung statt. Darauf aufbauend wurde eine erste Marketingidee entwickelt. Die finale Abstimmung erfolgte im Sommer und mit Schulstart wird der Gutschein der Öffentlichkeit vorgestellt. Zur finalen Vorstellung gab es ein Abschlussevent mit allen beteiligten. Dabei wurde ein Pressefoto erstellt und gemeinsam eine Pressemitteilung rausgegeben.



Gesellschaft & Regionalentwicklung (Dokument für neuen GF)

Bettina Mandl (RBBOK) und ich (RJM) erstellen gemeinsam ein Dokument mit allen wichtigen Informationen rund um RJM, RBBOK und dem allgemeinen Thema „Gesellschaft“. Besonders wichtig sind uns hierbei einerseits die „rechtlichen Rahmenbedingungen (Gesetze, Strategien, Leitbilder, ...), die Hintergründe und Aktualität der Themen innerhalb der Regionalentwicklung und ihrer zentralen Themen (Demografischer Wandel, Abwanderung, Verstädterung, Überalterung der Bevölkerung, usw.). An diesem Dokument wurde vor der GF-Übergabe gearbeitet und es diente als Dokument für erste Besprechungen zu Projekten und Hintergründen.

2.2. Regionale Netzwerktreffen

Das Jugendnetzwerk Oststeiermark ist ein großes Vernetzungstreffen auf Initiative des RJM. Es findet üblicherweise zwei Mal jährlich zu unterschiedlichen Themen statt. Dabei stehen neben der Vernetzung und dem Lernen voneinander die Information und Weiterbildung zu bestimmten Themen im Mittelpunkt. Auch im Frühjahr 2020 ist solch ein Vernetzungstreffen geplant gewesen. Ende April sollte das Treffen rund um das Thema Jugendschutz in Gleisdorf stattfinden. Alle wichtigen Eckpunkte (Datum, Raum, Moderation, Vortragende, usw.) wurden bereits fixiert, jedoch ist auf Grund COVID 19 eine Abhaltung des Netzwerktreffens nicht möglich gewesen. Da im Herbst eine große Fachtagung stattfand, war im Herbst das Jugendnetzwerktreffen ausgesetzt.

2.3. Vernetzungstreffen und Veranstaltungen

Im Rahmen der Tätigkeit als Regionale Jugendmanagerin nehme ich an zahlreichen Vernetzungstreffen und Veranstaltungen teil.

- ✓ 8 besuchte Veranstaltungen/Netzwerktreffen

GGJAK – Großer Gleisdorfer Jugendarbeitskreis

In Gleisdorf setzen sich alle wesentlichen Player im Bereich Jugend regelmäßig an einen Tisch und tauschen sich aktiv aus. Auch das RJM ist Teil dieses Arbeitskreises und ich nehme daher regelmäßig daran teil. Im Jänner fand ein Treffen im Jugendzentrum in Gleisdorf statt. Es wurden vor allem die bevorstehenden Events besprochen und Kooperationen vereinbart. Ein wesentlicher Punkt auf der Agenda war auch SAM, unser Sammeltaxi, welches in Gleisdorf besonders gut angenommen wird. Im Dezember fand ein Treffen zum GGJAK online via ZOOM statt. Hierbei wurde vor allem an neuen Projektideen geschmiedet.

XUND und DU – Projektpräsentationen

LOGO stellte die Initiative XUND und DU in Hartberg und Weiz vor. Ich unterstützte LOGO bei der Raumsuche sowie beim Verteilen der Einladungen. Ebenso stellte ich aktuelle Themen aus dem RJM und der Regionaleentwicklung Oststeiermark am Beginn der Veranstaltung kurz vor.



Vernetzungstreffen der Sozialen Dienste Hartberg

Alle Player im Sozialbereich treffen sich zweimal jährlich in Hartberg und tauschen sich aktiv über Neuerungen aus. Dabei haben immer 2-3 Initiativen die Möglichkeit sich vorzustellen. Dies ist immer eine gute Gelegenheit Neuigkeiten zu erfahren. Anfang März fand ein Treffen statt.

GenderWerkstätte zum Internationalen Frauentag

An der Genderwerkstätte „We still enjoy Gleichstellung“ im Kunsthaus Graz wurde teilgenommen und den spannenden Inputs und Vorträgen gelauscht.

Abstimmungstreffen BBO-Messen

In der Oststeiermark gibt es 4 Bildungs- und Berufsorientierungsmessen. Meine Kollegin Bettina Mandl (RBBOK) koordiniert diese hauptsächlich. Zusätzlich zur Koordination gibt es auch eine inhaltliche Abstimmung und Weiterentwicklung hinsichtlich Qualität. Diese Austauschtreffen sind für alle Beteiligten sehr wertvoll. Ebenso gibt es jährlich eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, auch diese wurde im Rahmen dieser Besprechung geplant.

IBI – AG Schule und Wirtschaft (Weiz)

Ein Treffen zum IBI Netzwerk fand im September im BIZ in Weiz statt. Nach einer spannenden Führung stand intensiver Austausch über die aktuelle Lage im Bereich BBO und insbesondere Lehre im Großraum Weiz statt.

Gemeinsam stark für Kinder (Weiz) – Netzwerktreffen

Die Stadt Weiz lud zu einem Netzwerktreffen im Rahmen von „Gemeinsam stark für Kinder“. Über die Aktivitäten im Projekt wurde berichtet und die einzelnen Akteure legten ihre Sichtweise dar.



3. Information und Beratung

3.1. Geleistete Beratungen von jugendrelevanten, regionalen Stellen

Regionale und überregionale Stellen bedienen sich gerne der regionalen Expertise Seitens des Regionalen Jugendmanagements.

✓ 6 Beratungen

Tourismusregionalverband Oststeiermark: Austausch und Auskunft bzgl. statistischer Daten sowie Kontaktweitergabe

LJ Bezirk Weiz (und HF): Allgemeiner Austausch und Beratung zu Förderungen bzgl. einer Trainerausbildung

JUZ Gleisdorf: Austausch und Beratung zu möglichen Förderungen

Fußballverein Anger: Beratung und Info bzgl. möglicher Finanzierungsmöglichkeiten von Jugendcamps.

Sozialprojekt SEIN (Anger): Besprechungstermin mit Hr. Kreimer. Weitere Anlaufstellen und Finanzierungsmöglichkeiten.

Gymnasium Fürstenfeld: Gemeinsam mit Bettina Mandl besuchte ich die Schule in Fürstenfeld. Der Direktor mit einem kleinen Lehrerteam lud uns zu diesem Treffen ein. Aktuell beschäftigt sich die Schule mit dem Konzept „Oberstufe NEU“ und dazu möchten sie die Region stärker einbinden.

3.2. Beratungen bzw. Informationsleistungen in Gemeinden vor Ort

Entwicklungsgespräche mit BürgermeisterInnen bzw. GemeindevertreterInnen

Viele oststeirische Gemeinden haben das Potenzial der Jugend bereits erkannt und sind bzw. werden bereits aktiv. Dennoch gibt es noch viel Bewusstseinsbildung und auch Beratung zu leisten.

- ✓ 1 fertige Mappe zum Thema „kommunale Jugendpolitik“ inkl. regelmäßige Aktualisierungen
- ✓ 7 Gemeindeberatungen
- ✓ 1 Aktualisierung der Gemeindegliederung

„Kommunale Jugendpolitik“: Die bereits in den Vorjahren erstellte Mappe zum Thema „kommunale Jugendpolitik“ wird laufend aktualisiert und mit neuen Informationsunterlagen z.B. Seitens der Fachstellen bestückt.

Kulmlandgemeinden

Austausch mit Hr. Tödling und Recherche und Information bzgl. Förderungen zu Ferienprogrammen.

Gemeinde Weiz – Junge Stadt Weiz: Besprechung mit Julian Macher: Austausch über aktuelle und geplante Tätigkeiten. Kooperationen im Bereich Social Media wurden vereinbart und bereits im März mit der Umsetzung begonnen. Unterlagen und Informationen wurden im Anschluss zusammengestellt und übermittelt.

Gemeinde Bad Loipersdorf: Austausch und Erläuterungen bzgl. Ferienprogramme und Förderungen.

Gemeinde Pöllau: Beratung und Information bzgl. Jugendraum und Möglichkeiten im Bereich der OJA. Abstimmung mit Florian Arlt.

Gemeinde Gleisdorf: Förderberatung und Recherche bzgl. eines Spiels zur Aufbereitung der Geschichte der Stadt.

Gemeinde Bad Blumau: Die Gemeinde hat bei der Gemeinderatswahl eine neue Bürgermeisterin bekommen. Ein erstes Gespräch zu möglichen Jugendaktivitäten fand statt. Programm und Aktionen des RJM wurden vorgestellt.

Gemeinde Puch bei Weiz: Die Bürgermeisterin kam auf mich zu und erkundigte sich nach Möglichkeiten der Jugendbeteiligung im Zuge eines Bürgerbeteiligungsprozesses. In Kooperation mit beteiligung.st wurde ein Format gewählt.

Aktualisierungsarbeiten der Gemeindegliederung: Um einen Überblick über alle Gemeinden, ihrer Ansprechpersonen und Beratungen zu haben, gibt es eine Liste welche laufend Aktualisiert und befüllt werden muss.

4. Verankerung von Jugendanliegen in der Region

4.1. Vertretung in relevanten Gremien

Um das Thema „Jugend“ in relevante Regionsgremien zu tragen wird regelmäßig an den Sitzungen des Regionalvorstandes und der Regionalversammlung teilgenommen. Darin werden immer wieder Veranstaltungen sowie jugendrelevante Projekte vorgestellt und diskutiert. Ebenso erfolgen laufende telefonische, schriftliche und auch persönliche Abstimmungen mit dem Vorsitzenden.

- ✓ 3 Sitzungsteilnahmen
- ✓ Laufende Abstimmung mit unserem Vorsitzenden

An den Sitzungen wurde teilgenommen. Über die aktuellen Geschehnisse in den Jugendprojekten (StLREG und RJM) wurde informiert. Die Angebote für Gemeinden durch das RJM und auf die Veranstaltungen wie die Fachtagung „jung, gebildet und tschüss?“ wurde hingewiesen. Zu Veranstaltungen des RJMs wurden auch Einladungen in ausgedruckter Form verteilt. Ebenso wurde die Aktion „politische Bildung und Demokratiebildung“ vorgestellt und zur Mitarbeit breit eingeladen. In der letzten Regionalversammlung wurde das Arbeitsprogramm 2021 und so auch das Jugendprogramm beschlossen.

Seit dem Jahr 2018 ist auf Grund des neuen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz vieles neu und Bedarf daher eine laufende Abstimmung. Es ermöglicht den Regionen zahlreiche Projekte in Angriff zu nehmen. Alle Projekte werden in einem jährlichen Arbeitsprogramm gebündelt. Dieses wurde in umfangreicher Abstimmung mit dem Regionalvorstand erarbeitet und in weiterer Folge durch die Regionalversammlung beschlossen. Darunter auch alle jugendrelevanten Projekte.

Zusätzlich zu den offiziellen Sitzungsterminen gab es eine laufende **Abstimmung mit unseren Vorsitzenden** bzgl. jugendrelevanter Themen und Inhalten:

- Jugendrelevante Projekte im Arbeitsprogramm werden laufend abgestimmt
- Gemeinsame öffentliche Auftritte, wie Pressekonferenzen und Events, wurden abgestimmt und gemeinsam durchgeführt.
- Schwerpunkte im Jugendprogramm wurden abgestimmt.
- Projekte der einzelnen Gemeinden zum Schirmprojekt „Jugendprogramm Oststeiermark“ wurden vorgestellt und jeweils vom Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden genehmigt.

4.2. proaktive Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden „klassische“ Instrumente wie Mailaussendungen, RJM-Homepage, Homepage der Regionale Entwicklung Oststeiermark, Facebook und Pressearbeit (**Presse-spiegel liegt bei**) angewandt. Die Mailaussendungen wurden auf Grund der in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung stark reduziert bzw. der allgemeine Newsletter wurde eingestellt. An einer datenschutzkonformen Lösung wird gearbeitet damit es in Zukunft wieder einen Newsletter geben kann.

- ✓ 81 Facebookpostings (RJM-Seite)
- ✓ 13 Facebookpostings (Oststeiermark-Seite)
- ✓ 1 Instagram-Beitrag (Oststeiermark-Seite)
- ✓ 10 Homepagebeiträge (RJM-Homepage und Regionshomepage)
- ✓ 2 Beiträge in der Jugend Inside
- ✓ 2 Pressekonferenzen
- ✓ 2 Presseaussendungen
- ✓ 3 Beiträge in den LJ Bezirkszeitungen
- ✓ 1 RJM Außenauftritt

Facebook

RJM Seite

Auf Facebook werden Aktivitäten des Regionalen Jugendmanagements Oststeiermark gepostet sowie regionale Jugendaktivitäten, von z.B. Gemeinden, und auch Informationen von Fachstellen, Beratungseinrichtungen, ...

Die Facebookseite ist unter: <https://www.facebook.com/RJMoststmk/> abrufbar

In Summe wurden 81 Beiträge im Jahr 2020 veröffentlicht.

Die Seite kann 420 „Gefällt-mir Angaben“ verbuchen.



Oststeiermark-Seite

Die Facebookseite ist unter <https://www.facebook.com/oststeiermarkLWG/> abrufbar. In Summe wurden 13 jugendrelevante Beiträge gepostet. Die Seite kann 5.781 „Gefällt-mir Angaben“ mit Stichtag 31.12.2020 verbuchen, und es werden täglich mehr.

Instagram

Auf unserer Instagramseite „vondemher Oststeiermark“ haben wir 1.560 Follower. Die Instagramseite ist unter https://www.instagram.com/vondemher_oststeiermark/?hl=de abrufbar:

Instagram: Posting zur Veranstaltung „Politische Bildung und Demokratiebildung“



Homepagebeiträge

- Jahresbericht 2019
- Bericht zum Event „Politische Bildung & Demokratiebildung“ in Fürstenfeld
- Neuer Newsletter
- Junges Wohnen in der Oststeiermark – Umsetzung und Ergebnisse
- Netzwerk KULTURELLE NAHVERSORGUNG OSTSTEIERMARK
- Beitrag zur PK KULTURELLE NAHVERSORGUNG OSTSTEIERMARK
- Fachtagung „jung, gebildet und tschüss?“
- Lehrlingsspeeddating in Hartberg
- Gutschein: Beratung für Eltern und Jugendliche zum Thema Bildung und Beruf
- Politische Bildung und Demokratiebildung zu Gast in Hartberg

Presseaussendungen

Zum Event „Politische Bildung & Demokratiebildung“ in Fürstenfeld im Februar und in Hartberg im September wurde je eine Presseaussendung gemacht.

Pressekonferenzen

1) Junges Wohnen in der Oststeiermark – Umsetzung und Ergebnisse Neue Wege im Wohnbau?

Die Region Oststeiermark setzt sich mit der Initiative aktiv für eine Trendumkehr im Bereich Wohnen ein. Denn nur junge Menschen können die Zukunft des ländlichen Raums sichern. Städtische Zentren verfügen angesichts ihrer vielfältigen Bildungs-, Karriere, Wohn- und Freizeitmöglichkeiten eine hohe Anziehungskraft für junge Erwachsene.

In der Lebensphase zwischen 20 und 30 Jahren werden zahlreiche Entscheidungen hinsichtlich Beruf, Familie und Wohnort getroffen. In diesem Alter werden die Wurzeln für das weitere geschlagen und oftmals beginnen diese in städtischen Räumen zu wachsen. Junge Menschen werden ein zunehmend knappes „Gut“, denn die Entwicklung der Jugend bzw. jungen Erwachsenen zeichnet ein eher stagnierendes bis negatives Bild ab, hierbei gibt es kaum Gemeinden welche einen Zuwachs verzeichnen. Geburtenrückgang und Tendenzen zur Verstädterung haben auch vor der Oststeiermark nicht Halt gemacht.

Junges Wohnen ist ein zentraler Baustein ländliche Lebensräume für junge Menschen attraktiv und entsprechend ihrer Lebens- und Wohnbedürfnisse zu gestalten, denn es braucht Perspektiven zum Bleiben oder Zurückkommen. Neben dem Urbanisierungstrend gibt es auch einen klaren Trend in Richtung Naturverbundenheit und Ökologiebewusstsein, vor allem bei jungen gut ausgebildeten Menschen. Zusätzlich dazu würden viele gerne vor Ort wohnen bleiben bzw. nach einer Ausbildung oder ersten Berufserfahrung zurückkommen, denn es gibt oftmals eine emotionale Verbundenheit zum Landleben. Die sich rasch verändernde Arbeitswelt in Richtung Digitalisierung eröffnet ganz neue Karrierechancen.

Das Projekt „Junges Wohnen in der Oststeiermark“ von der Entwicklung der Idee und des Konzeptes über Gespräche mit Gemeinden bis hin zur Umsetzung eines Pilotprojektes wurde in einer Broschüre zusammengefasst. Wir wollen inspirieren, neue Möglichkeiten aufzeigen und die Zukunft der Oststeiermark aktiv mitgestalten.

Das In- und Ausland hat uns inspiriert hier tätig zu werden und zahlreiche Gründen sprechen für Junges Wohnen:

- Abwanderung „verhindern“
- Rückkehr erleichtern
- Nutzung von Leerstand (z.B.: Ungenutzte Gemeindeämter, alte Gasthäuser, ...)
- Neue innovative und attraktive Angebote für die Jugend anbieten
- Ein Angebot speziell für die „älteren“ Jugendlichen
- Aufmerksamkeit für diese Zielgruppe in den Gemeinden erzielen
- Schaffung von Wohnformen abseits vom privaten Eigenheim
- Ortskernbelebung

11 Objekte in oststeirischen Gemeinden wurden in den letzten zwei Jahren an uns herangetragen und ein Pilotprojekt ging in der Gemeinde Floing in die Umsetzung. Es ist ein erster Etappenerfolg unserer Vision ein Stückchen näher zu kommen.

„Das Alte Kaufhaus“ im Ortszentrum von Floing wird „jung“

In der Gemeinde Floing ist es nach einer langen Planungs- und Abstimmungsphase gelungen das erste Pilotobjekt zum „Jungen Wohnen in der Oststeiermark“ zu realisieren. Das Objekt wird neben dem Jungen Wohnen auch Büro- und Gewerbeflächen bereitstellen. Ein Geschoß wurde in Kooperation mit unserem Architekten Erwin Kaltenegger, dem Bauträger und Eigentümer BM Bernhard Köck und der Gemeinde Floing dem Jungen Wohnen gewidmet.

Was wird in Floing für junge Menschen (unter 30 Jahren) geboten:

- Die Wohneinheiten bieten Platz für 4 bis maximal 8 junge Menschen.
- Ein Überraschungs-Willkommenspaket mit Gutscheinen aus der näheren Umgebung gibt es beim Einzug. Fix enthalten sind € 100 „Floinger-Gutschein“ pro Zimmer und eine Jahreskarte für den Stubenbergsee.
- Junge Menschen unter 30 Jahren bekommen einen Mietkostenzuschuss in der Höhe von € 50,00 pro Monat, pro Wohnung für die ersten 6 Monate. – Abwicklung über die Gemeinde
- Möblierte Küche mit E-Geräten und Waschmaschine.
- Kostenloses W-LAN in allen Wohnbereichen
- Tickets für den öffentlichen Verkehr werden mit bis zu € 50 pro Jahr für unter 30-jährige Seitens der Gemeinde bezuschusst.



Stimmen zum Jungen Wohnen in der Oststeiermark:

„Junge Menschen sind Gegenwart und Zukunft unserer Region. Nur wenn es gelingt die Oststeiermark für junge Menschen entsprechend ihrer unterschiedlichsten Wohnbedürfnisse attraktiv zu gestalten, können Perspektiven zum Bleiben und Zurückkommen ermöglicht werden.“ – Julia Muhr, BSc., Regionale Entwicklung Oststeiermark – Regionales Jugendmanagement, Projektleitung

„Entwicklung bedeutet Verantwortung – Verantwortung für die junge Generation. Die Oststeiermark soll vor allem für junge Menschen eine ideale Region zum Leben, Wirtschaften und

Genießen sein, da gehören zielgruppengerechte Wohnformen dazu.“ – LABg. Hubert Lang, Vorsitzender des Regionalverbandes Oststeiermark.

„Zukünftig darf die Wohnsituation der jungen Oststeierer*innen kein Grund mehr sein, die Region zu verlassen. Ganz im Gegenteil, wir wollen Wohnformen schaffen, die junge Menschen bewegen soll in die Oststeiermark zu ziehen!“ – DI Franz Kneißl, Geschäftsführer Regionalentwicklung Oststeiermark

„Als Architekt möchte ich dazu beitragen, dass die jungen Oststeierer*innen eine optimale Wohnqualität, die den speziellen Bedürfnissen und Anforderungen dieser Zielgruppe gerecht wird, vorfinden. Die Anforderung von zeitgerechter und ökologisch vertretbarer Architektur muss mit der Leistbarkeit solcher Wohnungen für junge Menschen kombiniert werden.“ – Architekt DI Erwin Kaltenegger, KALTENEGGER & PARTNER ARCHITEKTEN ZT GMBH

„Wir freuen uns sehr, dieses Projekt in unserer Gemeinde umsetzen zu dürfen. Junge Menschen müssen wegen Studiums oder Ausbildung nicht in die Städte ziehen. Geboten wird hohe Wohnqualität zu Hause und doch nicht ganz Daheim.“ – Bürgermeister Franz Lichtenegger, Gemeinde Floing

2) Pressekonferenz – KULTURELLE NAHVERSORGUNG OSTSTEIERMARK

Kleinere und größere Kunst- und Kulturveranstalter*innen haben sich zusammengetan und versorgen die oststeirische Bevölkerung. Vom Bandwettbewerb und Musikfestival bis hin zu Theater und Kabarett ist alles mit dabei. Kunst und Kultur kann man lernen und so gibt es auch eine breite Palette an Workshops. Das Netzwerk “kulturelle Nahversorgung Oststeiermark” will unterstützen, Impulse geben und junge kreative Köpfe aufspüren, zusammenbringen und ihnen eine Bühne geben.

Das Leitbild Oststeiermark 2014+ verankerte das Thema Jugendkultur und kreative Ausdrucksformen in der Absicht Jugendkultur zu stärken und formuliert wurde dazu eine eigene Zielsetzung: Nach wie vor steht die Jugendkultur oft im Gegensatz mit dem Kulturbegriff der Erwachsenen. Wir wollen uns bewusst mit den Kunst- und Kulturformen der Jugend auseinandersetzen und Kreativität im Jugendalter fördern. Besonders jugendrelevante Themen sollen in Form von Kunst und Kultur bespielt und bearbeitet werden. Junge Menschen sollen in ihren kreativen Interessen gefördert werden und die Möglichkeit bekommen sich in verschiedenen Ausdrucksformen auszuprobieren. Als Zielgruppe für das Projekt “kulturelle Nahversorgung Oststeiermark” wollen wir insbesondere die Jugend zwischen 12 und 30 in der Oststeiermark ansprechen.

Der Stellenwert von Nahversorgung hat in Zeiten der Coronakrise stark an Bedeutung gewonnen. Die Versorgung mit Kunst und Kultur leidet unter den Maßnahmen der Pandemiebekämpfung stark und das Bedürfnis nach Gesellschaft und Gemeinschaft steigt.

Regionale Entwicklung und Kultur – wie passt es zusammen?

Die Oststeiermark ist eine ländlich geprägte Region, mit einigen städtischen Zentren. So zeichnet sich auch die Angebotsstruktur im Jugendbereich generell ab. Ebenso ist die Region hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung sehr unterschiedlich, der Norden schrumpft tenden-

ziell und der Süden und die Gemeinden entlang der Südautobahn verzeichnen ein Bevölkerungswachstum. Die Entwicklung der Jugend bzw. jungen Erwachsenen zeichnet ein eher negatives Bild, hierbei gibt es kaum Gemeinden welche einen Zuwachs verzeichnen. Gleichzeitig kehren oftmals gerade junge kreative Köpfe dem ländlichen Raum den Rücken zu. Wir wollen ihren Rücken stärken und die Vorteile am Land präsentieren und gleichzeitig Angebote schaffen. Kernaufgabe von Regionalentwicklung ist es das Leben der Menschen in den ländlichen Regionen zu gestalten und zu verbessern. In ihrer Gesamtheit wollen wir unsere Oststeiermark zu einer idealen Region zum Leben, Wirtschaften und Genießen entwickeln. Individuelle Formen der Kunst und Kultur gehören zum Leben der Menschen einfach mit dazu. Unsere Vision und Mission dazu ist ganz klar:

„Junge Menschen in der Oststeiermark haben die Möglichkeit ihre Form der Kunst und Kultur zu konsumieren und zu leben.“

Die drei Elemente der kulturellen Nahversorgung Oststeiermark

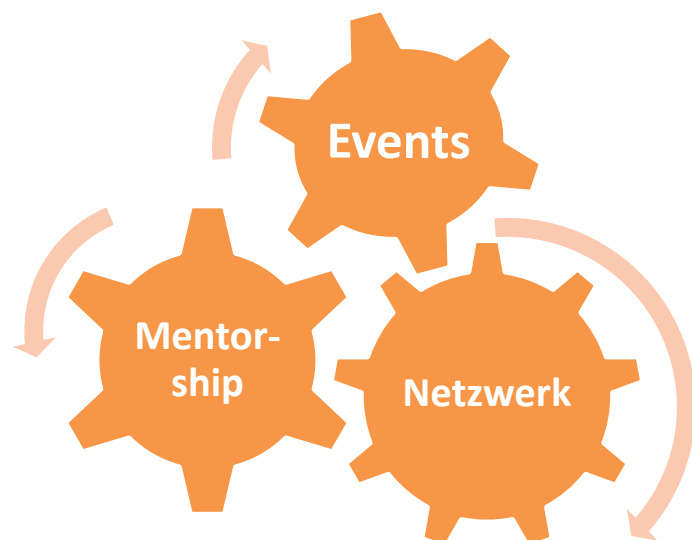
Kulturelle Nahversorgung Oststeiermark ist mehr als nur eine oder mehrere Veranstaltungen. Unsere Initiative fußt auf den Bereichen Events, Netzwerk und Mentorship. Diese Bereiche greifen ineinander und bereichern unsere Region.

Events

Ein Schwerpunkt des Netzwerkes kulturelle Nahversorgung Oststeiermark ist es Veranstaltungen für ein junges Publikum zu bieten. Dabei tauschen sich die Veranstalter inhaltlich aus um über die eigene Kleinregion hinaus auch in der gesamten Oststeiermark für ein junges Publikum sichtbar zu werden. Festivals, Konzerte, Theater und vieles mehr können dazu beitragen, dass junge kreative Köpfe auch nach einem Studium in der Stadt wieder vermehrt in die Regionen zurückkehren aus denen sie kommen, denn Kunst und Kultur sind entscheidend für unsere Lebensqualität. Als Ereignisorte, die außerhalb des Alltags liegen, tragen sie dazu bei, dass Menschen einander schichten- oder generationsübergreifend begegnen. Sie stellen neue Fragen und durchbrechen alte Vorurteile, auch weil sie uns neue Perspektiven, ungewohnte Blickwinkel und innovative Herangehensweisen zeigen.

Netzwerk

Mit dem Projekt „Kulturelle Nahversorgung Oststeiermark“ wollen wir lokale Kulturveranstalter, die Programm für ein junges Publikum machen, vernetzen. Die meisten dieser Veranstalter arbeiten bisher nur am eigenen Projekt, Festival oder Theaterstück. Das wollen wir ändern. Wir wollen nicht nur die eigenen Veranstaltungsorte im Blick halten, sondern möchten Jugendkultur in der Oststeiermark gemeinsam denken. Wir wollen uns inhaltlich austauschen, wollen Künstler*innen und junge Bands in möglichst allen Locations gegenseitig auftreten lassen und jungen Talenten eine Bühne bieten. Gemeinsam arbeiten wir daran die Kreativregion Oststeiermark nach draußen zu tragen und auch zu zeigen, dass das Gute und in diesem



Fall Kunst und Kultur auch oft so nahe sein kann. Das gemeinsam gespannte Netz darf und soll wachsen, daher sind neue Netzwerkmitglieder herzlich willkommen.

Mentorship

Mit der Vernetzung zwischen den Kulturveranstaltern soll auch Wissen und Know How transferiert werden. So soll eine kreative Ursuppe entstehen in der sich in den kommenden Jahren junge Kreative so aufgehoben und vernetzt fühlen, dass in weiterer Folge viele weitere Kulturveranstaltungen ins Leben gerufen werden. Wir wollen jungen Kreativen Orte und Bühnen bieten um die eigenen Talente zu entdecken, zu erproben und auch zu professionalisieren. Wir wollen Mut machen auch wieder in die Regionen zurück zu kommen, denn mit einem kreativen Klima und einem Umfeld in dem man sich wohl fühlt und dem es auch Möglichkeiten des Mentorings gibt, was die eigene Karriere als Kreativer betrifft, lässt es sich leben.



Stimmen zur „kulturellen Nahversorgung Oststeiermark“

*„Zum oststeirischen Leben gehören individuelle Formen der Kunst und Kultur gerade für unsere jungen Mitbürger*innen einfach mit dazu. Wir als Regionalentwicklung arbeiten daran unsere Oststeiermark zu einer idealen Region zum Leben, Wirtschaften und Genießen zu gestalten.“*, LAbg. Hubert Lang, Vorsitzender der Regionalentwicklung Oststeiermark

*„Kreativität ist in Zeiten wie diesen in allen Bereichen besonders gefragt. Mit der kulturellen Nahversorgung Oststeiermark wollen wir die jungen, kreativen Oststeirer*innen auffordern zu zeigen, über welch großartiges kreatives Potential sie verfügen“*, DI Franz Kneißl, Geschäftsführer der Regionalentwicklung Oststeiermark

„Junge, kreative Köpfe sind Gegenwart und Zukunft unserer Oststeiermark. Wir müssen sie nur aufspüren, zusammenbringen und ihnen eine Bühne geben.“, Julia Muhr, BSc., Regionalentwicklung und Regionales Jugendmanagement Oststeiermark, Projektleitung

„Wir wollen jungen Kreativen Orte und Bühnen bieten um die eigenen Talente zu entdecken, zu erproben und auch zu professionalisieren.“, Mag. Günther Friesinger

*"Wir vernetzen junge kreative Menschen und erfahrene Kunst- & Kulturveranstalter*innen in der Oststeiermark, um den Menschen unserer Region junge Talente näher zu bringen.", Mag. Georg Gratzner*

Beiträge in der Jugend Inside

Zu Beginn des Jahres haben alle RJMs sich mit ihren Schwerpunkten für 2020 vorgestellt.

Im Spätsommer/Herbst gab es eine Vorschau für das zweite Halbjahr.

LJ Zeitung

In der Oststeiermark gibt es zwei LJ Bezirkszeitungen. Hier wurden für 2020 Einschaltungen angekauft und Einschaltungen speziell zu SAM und seine Nutzbarkeit für die Jugend und im speziellen Landjugend gemacht.

RJM – Außenauftritt

Ein einheitlicher Text für div. Medien wurde erstellt. Ebenso wurde am Drehbuch für ein neues RJM Imagevideo gearbeitet. Auf Grund von Corona wurde das Video noch nicht gedreht.

5. Qualitätssicherung

5.1. Qualitätssicherungsmaßnahmen

- ✓ 4 RJM Jour-Fixe
- ✓ Laufende telefonische und schriftliche (Mail) Abstimmung mit allen RJMs
- ✓ 2 interne Jour-Fixe
- ✓ 1 Ausblick Jugendplan
- ✓ 10 Videokonferenzen
- ✓ 1 Arbeitsgruppentreffen RJM
- ✓ 4 Fortbildungstage
- ✓ Recherchen und Studien

Austausch zwischen den Regionen und Treffen RJM intern (interne Jour-Fixe)

Der Austausch findet regelmäßig per Telefon und E-Mail statt. Dies ist äußerst hilfreich und unterstützend für die tägliche Arbeit.

- 1. Internes Jour-Fixe: folgende Punkte standen auf der Tagesordnung: Handbuch – Resümee der Seminartage und aktueller Stand, Schwerpunktpakte – wer macht was?, aktuelle Infos aus den Regionen – woraus habe ich gelernt?, Ideen zu einer gemeinsamen Förder- und Aktionsdatenbank und neuer gemeinsamer Schwerpunkt?
- 2 Internes Jour-Fixe: nachfolgende Punkte standen auf der Agenda: Evaluierung RJM – Austausch, Gemeinsame ÖA der RJMs, Checkit-Card, Agenda Jour-Fixe A6 am 6.10.2020, Handbuch kommunale Jugendarbeit, Stellungnahme Landesjugendbeirat und Veranstaltungen
- Arbeitsgruppentreffen: Zur besseren Abstimmung gibt es immer wieder Treffen in Kleingruppen. Diese Punkte wurden besprochen: Fachtagungen im Herbst, Leitbilderstellung – wie erfolgt die Jugendbeteiligung, Unterstützung bei Förderungen (Art und Umfang), Online-Karte für Freizeitaktivitäten, Regionalpolitik trifft Jugend und Instagram Accounts.



RJM Jour-Fixe

- Bei der ersten Jour-Fixe des Jahres 2020 standen aktuelle Infos aus den Regionen, Handbuch kommunale Jugendarbeit, Schwerpunkt пакete, Analyse der Besprechungsstrukturen, die Anlauf- und Koordinierungsstelle bei Mobbing der KJJA und Allfälliges am Programm.
- Bei der zweiten Jour-Fixe im Juni standen folgende Themen auf der Agenda: Kooperation & Kommunikation, Handbuch kommunale Jugendarbeit, aktuelle Infos aus den Regionen, Verankerung der Landesschwerpunkte im Fördervertrag und gemeinsamer RJM Auftritt.
- Bei der dritten Jour-Fixe im Oktober stand folgendes auf der Tagesordnung: Aktuelle Infos aus den Regionen (Julia Muhr stellt ihre Region vor), Aktuelle Entwicklungen – Erkenntnisse aus der Corona-Zeit (Welche Gruppe von Jugendlichen waren besonders gefordert? Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die Region / für das Land Steiermark.), Evaluierung (Lisa Walter informiert über das Vorhaben und steht für Fragen zur Verfügung.), Jugendschutz + Prävention (Netzwerktreffen zum Thema um die verbandliche Jugendarbeit besser zu erreichen.), Gemeinsamer RJM Auftritt (Neuigkeiten zum Werbe-Video; gemeinsames überregionales RJM-Logo.), Handbuch kommunale Jugendarbeit (Aktuelles; Verschiebung der Ausrollung ins Frühjahr; weitere Schritte.) und Allfälliges.
- Bei der letzten Jour-Fixe im Dezember lautete die Agenda wie folgt: Fachabteilungsschwerpunkt 2021 „(Cyber-)Mobbing“ – Vorstellung durch Katharina Kortschak und Petra Gründl, Aktuelle Infos aus den Regionen – Steirischer Zentralraum, Pilotprojekt „Jugendschutz & Prävention“ – Vorstellung durch Nora Arbesleitner und Julia Muhr, Arbeitsprogramme 2021 und Allfälliges.

RJM – Videokonferenzen

Im Laufe der Homeoffice-Zeit haben sich regelmäßige Videokonferenzen etabliert, welche nun in größeren Abständen weitergeführt werden.

Daraus sind spannende Projekte entstanden und die Abstimmung wurde dadurch intensiver. Ein wichtiges Projekt ist der neue RJM Außenauftritt. Dazu wurde bereits ein einheitlicher Text für diverse Drucksorten und die Regionswebsites erstellt. Auch ein neues Imagevideo wird dazu entstehen. Ebenso wurde eine gemeinsame Ressourcenplattform (SLACK) etabliert.

Für regionale Medien wie Gemeindezeitungen wurden Artikel zu verschiedensten Themen für Jugendliche formuliert um diese in regelmäßigen Abständen in Gemeindemedien zu veröffentlichen.

Regel Austausch fand zur laufenden RJM Evaluierung, zum Pilotprojekt „Jugendschutz & Prävention“, zum Handbuch kommunale Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und allen aktuellen Themen statt.

Zusätzlich zur inhaltlichen Arbeit steht ein allgemeiner Austausch sowie das Vorbereiten auf offizielle Jour-Fixe Termine im Mittelpunkt.



Ausblick Jugendplan

Ein Dokument mit allen Daten und Informationen zu den 2020 geplanten Aktivitäten entlang der Kinder- und Jugendstrategie des Landes Steiermark wurde zusammengefasst und an die Abteilung 6 übermittelt.

Weiterbildungen

Basismodul digitale Gesellschaft

Wir erleben mit der Digitalisierung einen rasanten gesellschaftlichen Wandel, der alle Facetten unseres täglichen Lebens erfasst hat. Die Entwicklung neuer Technologien im letzten Jahrzehnt haben unserer Gesellschaft unzählige Möglichkeiten eröffnet über kulturelle und soziale Grenzen hinweg miteinander zu kommunizieren, sich zu bilden, zu arbeiten und zu vernetzen. Diese Chancen bieten neben kreativen, kommunikativen und informativen Aspekten auch diverse Risiken für die Nutzerinnen und Nutzer. Um angesichts dieser Transformation gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und sozialen Spannungen entgegenzuwirken, bedarf es eines breiten und gesellschaftspolitisch reflektierten Wissens um gelebte Praxis und Potenziale digitaler Medien und Technologien. Teilhabe an Digitalen Medien und Technologien zu fördern bedeutet Menschen aller Altersgruppen dabei zu unterstützen, kompetente AkteurInnen bei der Bewältigung digitaler Herausforderungen zu werden. Diese und noch viele weitere spannende Inhalte wurden im Basismodul vermittelt.

Sommerakademie

Ein spannendes Programm erwartete uns bei der diesjährigen zweitägigen Sommerakademie:

- Anschluss an die Sommerakademie 2019 (Erfahrungen aus der Arbeit mit Kommunen, Regionen)
- Auseinandersetzungen mit den Landesentwicklungsstrategien 2030 – Übersetzung in die Aufgabenbereiche der Teilnehmenden
- Inhaltlicher Schwerpunkt: Strategische Kommunikation in den jeweiligen Handlungsfeldern/Aufgabenbereichen der Teilnehmenden
 - Fachliche Inputs/Impulse zu Kommunikation und Gesprächsführung
 - Partizipative Aufbereitung von Gesprächsanlässen/-situationen und Fragestellungen
 - Er- und Bearbeitung dieser konkreten Gesprächssituationen und Fragestellungen in 3 Kleingruppen, unter Anleitung von Expert_innen im „Kommunikationslabor“



NEETs-Fachtagung

- Präsentation Keynote 1: NEETS in Österreich und der Steiermark -Analyse von Ausmaß, Verteilung und Entwicklung - Mag. Dr. Mario Steiner (IHS) -
- Keynote 2: Wie man im Leben den eigenen Weg geht -Erfahrungen aus 6000 Lebensgeschichten - Ali Mahlodji -
- Präsentation Keynote 3: Beispiele internationaler Beschäftigungsprojekte aus Tirol - Leo Kaserer, MA DSA –Verein Cubic
- Workshop 1: NEETs meet Business 2.0 – Möglichkeiten für Jugendliche und Unternehmen
- Präsentation Workshop 2: NEETs in der Ausbildungspflicht – wie klappt`s? - Elke Lambauer, MA
- Präsentation Workshop 3: Stark und positiv in die berufliche Zukunft - Dr. Philip Streit
- Präsentation Workshop 4: EU-Jugendprojekt – „how to!“;

Recherche und wichtige Daten:

Regionale Kennzahlen werden laufend gesammelt und abgespeichert. Ein Artikel zum Thema Dorf und deren Aussterben wurde gelesen und archiviert. Die Masterarbeit rund um das Thema NEETs in der Oststeiermark wurde uns ebenso in der Endversion zur Verfügung gestellt. Das Zukunftsranking der österreichischen Bezirke wurde ebenso gelesen und für die Oststeiermark ausgewertet. Spannende Artikel und Publikationen zum Thema Jugend und Corona wurden auch gelesen. Entwicklungs- und Prognosedaten werden laufend aktualisiert und analysiert.

Laufende telefonische und schriftliche (Mail) Abstimmung mit allen RJMs

5.2. Administration / Dokumentation

- ✓ 1 Abrechnung
- ✓ 1 Pressespiegel
- ✓ 1 Förderbericht
- ✓ 1 Tätigkeitsbericht zur Veröffentlichung
- ✓ 1 Förderantrag mit allen Beilagen
- ✓ Laufende fördertechnische Abwicklung – Genehmigungen
- ✓ 1 Zwischenberichte
- ✓ Laufende Recherche und Speicherung von wichtigen Daten
- ✓ Büroorganisation

Abwicklung Fördermanagement

- Zu Beginn des Jahres mussten alle Berichte und sonstige Unterlagen zur Förderabrechnung erstellt und übermittelt werden.
- Des Weiteren wurden Genehmigungen für die Öffentlichkeitsarbeit, die Honorarkosten und die bereits geplanten Weiterbildungen eingeholt.
- Mit Ende des Jahres wurde bereits mit der Erstellung der Abrechnungs- und Berichtsunterlagen begonnen sowie der Förderantrag für das kommende Jahr gestellt.

Berichtswesen

- Erstellung und Übermittlung der regelmäßigen Zwischenberichte inkl. Gesamtzusammenchau
- Ein Jahresbericht, welcher auch auf der Homepage veröffentlicht und für die Abrechnung benötigt wird, wurde erstellt.
- Ebenso wird jährlich ein umfassender Pressespiegel erstellt.

Laufende Verwaltung, Aufzeichnungen und Büroorganisation

- Schaffung und Führung von digitalen und analogen Ablage- und Speichersystemen, zum Beispiel: Ordnererstellung, Ablage in digitaler und analoger Form. Sowie Tätigkeiten der allgemeinen Büroorganisation.
- Mailingaktivitäten und Terminkoordination: Alle eingehenden Mails müssen nach Thema, Zweck, ... sortiert und auch kurz beantwortet werden. Termine müssen verwaltet und eingetragen werden.
- Tägliche Führung der Stundenaufzeichnungen in Argedata
- Laufende Führung der Reisekosten in Argedata
- Führen einer Kontaktdatenbank: Laufende Aktualisierungen, Kontakte werden bestimmten Gruppen wie z.B. Gemeinden, Schule, Jugendzentren, ... zugeordnet um Einladungen und Informationen zielgerichteter versenden zu können.

...

6. Mitwirkung und Unterstützung bei landesweiten Erhebungen oder Befragungen (anlassbezogen) / Projekte / Schwerpunkte des Ressorts

Handbuch kommunale Jugendarbeit

- ✓ 2 Tage Seminar
- ✓ 2 Telefonkonferenzen Max Foissner
- ✓ 1 Ausarbeitung in der Rohfassung
- ✓ 1 Korrekturschleife

Ein Handbuch rund um das Thema kommunale Jugendarbeit wird als steiermarkweites Projekt ins Leben gerufen. Dazu gab es im Februar ein zweitägiges Seminar mit allen RJMs, Vertreter*innen des Landes und mit aktiven Jugendbeauftragten aus steirischen Gemeinden. Gemeinsam wurde am Rahmen, Inhalt und Ziel gearbeitet.

Die Kapitel des Buches werden auf die einzelnen RJMs zur weiteren Bearbeitung aufgeteilt und eine Rohfassung in Abstimmung mit Max Foissner erarbeitet.

Nach Erstellung der Rohfassung gab es eine umfassende Korrekturschleife aller RJMs. Ideen für das Design und die weitere Vorgehensweise wurden abgestimmt.



RJM Evaluierung

- ✓ 1 Sitzung
- ✓ 1 Fragebogen

Ein Gespräch mit Herrn Stoppacher wurde geführt sowie der Fragebogen zur Tätigkeit im RJM wurde ausgefüllt

Pilotprojekt Jugendschutz und Prävention

- ✓ 1 Fahrplan zur Konzepterstellung

Im Jahr 2021 soll ein regionales Konzept zu diesem Thema im Steirischen Zentralraum und in der Oststeiermark erstellt werden. Ein Fahrplan zur Konzepterstellung wurde erstellt und innerhalb der RJMs und dem Referat Jugend vorgestellt.

Regionalforum Oststeiermark – Frauen- und Gleichstellungsstrategie

- ✓ 1 Veranstaltung inkl. organisatorischer Planung

„Aktualisierung der Steirischen Frauen- und Gleichstellungsstrategie & Erstellung eines Aktionsplans Frauen und Gleichstellung in der Steiermark“. Dazu gab es bei uns in der Region ein Regionalforum. Die organisatorische Abwicklung (Einladung, Raum- und Terminorganisation) erfolgte durch das RJM und die RBBOK.

Das RJM Oststeiermark bedankt sich besonders in diesem herausfordernden Jahr bei allen Kooperationspartner*innen für die großartige Zusammenarbeit und wünscht der oststeirischen Jugendarbeit weiterhin viel Freude, Motivation und Erfolg!



Das Regionale Jugendmanagement Oststeiermark

in der

Regionalentwicklung Oststeiermark

Finanziert vom Land Steiermark
Abteilung 6 - Fachabteilung Gesellschaft (FAGS)
– Referat Jugend

Kontakt

 <p>REO GmbH</p>	 <p>REGIONALENTWICKLUNG OSTSTEIERMARK</p>	<p>Regionalentwicklung Oststeiermark Regions Entwicklungs- und Management Oststeiermark GmbH (REO)</p> <p>Gleisdorfer Straße 43, 8160 Weiz Tel: +43 (0)3172/30930 E-Mail: office@oststeiermark.at</p> <p>www.oststeiermark.at</p>
	<p>Julia Muhr, BSc. [Regionalentwicklerin für Jugendangelegenheiten]</p> <p>Tel: +43 (0)3172/30930-89 Mobil: +43 (0) 676/7840089 E-Mail: muhr@oststeiermark.at</p> <p>www.rjm.steiermark.at www.facebook.com/RJMoststmk</p>	 <p>RJM</p>